

Geschwisterpaare vertreten Wirdums Farben in Aurich

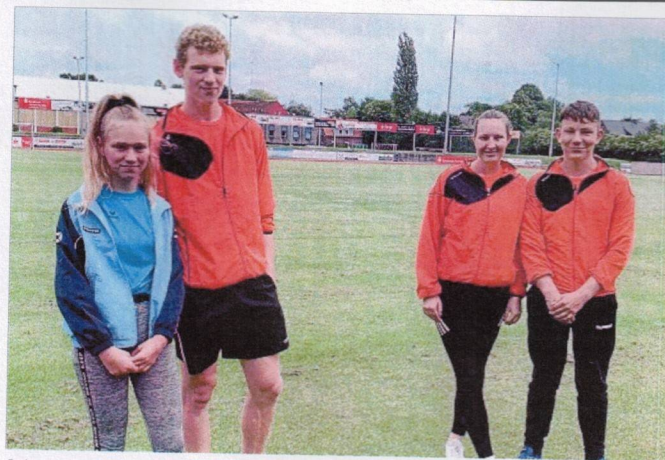
LEICHTATHLETIK Gute Leistungen

AURICH – Viele Fragezeichen gab es bei den Aktiven, Trainern und Veranstaltern vor dem ersten Leichtathletik-Wettkampf der Saison. Der MTV Aurich hatte Pionierarbeit geleistet und als einer der ersten Vereine in Niedersachsen einen Wettkampf unter Corona-Bedingungen auf die Beine gestellt (wir berichteten bereits gestern). Auch wenn vieles anders als gewohnt abläuft, so war doch alles hervorragend organisiert und die Gäste und Athleten trugen ihres bei, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Mit Kugelstoßen, Diskus, Speerwurf und Weitsprung hatte man vier Disziplinen angeboten und es waren auch nur Vereine aus dem Auricher Raum mit begrenzter Teilnehmerzahl eingeladen. „Man konnte sehen, dass die Athleten gute Arbeit geleistet hatten, denn es gab einige sehr gute Leistungen und viele kleine persönliche Erfolge“, sagte Frank Fengkohl, Abteilungsleiter von Fortuna Wirdum, der vier Sportler ins Rennen schickte.

Für Fortuna gingen mit Amke und Enno Dirks sowie Ma-

rie und Thilo Schüler zwei Geschwisterpaare an den Start und so konnte man den Kontaktbestimmungen gleich zusätzlich gerecht werden. Auch wenn noch lange nicht alles rundlief, so waren die Wirdumer durchaus zufrieden.

Am meisten vorgenommen hatte sich Enno Dirks (M 14). In seiner Altersklasse soll im September noch eine Landesmeisterschaft durchgeführt werden und so war es für ihn wichtig, die nötige Qualifikation zur Teilnahme möglichst jetzt schon zu erreichen, da es wohl nicht viele Wettkämpfe im Vorfeld geben wird. Doch man konnte bereits beim Kugelstoßen merken, dass er noch sehr verkrampft war. So blieb der Fortune mit einer Weite von 9,51 m deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch im Diskuswurf lief es nicht rund. Seinem größten Konkurrenten, William Wolzenburg vom SV Georgsheil, gelang gleich zum Auftakt mit 41,93 m ein Spitzenergebnis. Das hemmte den Wirdumer anscheinend. Bis zum fünften Versuch brauchte er, um dann nicht nur einen guten Versuch zu zeigen, sondern mit



Gelungenes Wettkampf-Comeback. Marie und Thilo Schüler sowie Amke und Enno Dirks (von links) waren für Wirdum bei der ersten Leichtathletik-Veranstaltung in Corona-Zeiten im Einsatz.

38,74 m die geforderte Qualifikationsweite von 34,00 m ebenfalls deutlich zu übertreffen. Beide deuteten mit diesen Leistungen an, dass sie beim Landesentscheid ein Wörtchen mitreden werden.

Auch Thilo Schüler tat sich in der M 15 anfangs schwer. Der Speerwurf ging völlig daneben. 31,43 m waren weit hinter seinen Möglichkeiten. Verbessert zeigte er sich beim Kugelstoßen. Auch wenn er kein Wurf-Spezialist ist, zeigte er eine deutliche Verbesserung und konnte sich auf eine neue Bestmarke von 11,72 m steigern.

Noch besser lief es im Weitsprung. Mit Weiten von 5,72 m, 5,85 m und 5,95 m konnte er dreimal seine Bestmarke von 5,70 verbessern und verschenkte dabei beim Absprung noch einige Zentimeter. So sollten die ersten Sprünge über die Sechsmeter-Marke nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Seine Schwester Marie Schüler hatte Grund, im Weitsprung zu jubeln, denn die Elfjährige sprang auf Anhieb erstmals über die Vier-Meter-Marke. Mit 4,02 m lag sie auf Platz eins. Eine Platzierung, die auch Amke Dirks mit der

Kugel erreichte. Die Hammerwurfspezialistin wollte einmal Wettkampfluft schnuppern und startete somit beim Kugelstoßen. Mit einer guten Serie von Zehn-Meter-Stößen und einer besten Weite von 10,31 war sie nicht unzufrieden. „Der Kontakt zu den anderen Athleten fehlt natürlich schon. Das Miteinander sorgt eigentlich erst für die richtige Wettkampfstimmung, aber es war schön, dass man einfach wieder einmal starten konnte und auch weiß, was es noch alles zu verbessern gibt“, lautete das Fazit der Wirdumer Sportler.

Fließner einzureichen. Gleiches gilt für die Verträge der Spielgemeinschaften, die jährlich erneuert werden müssen. Die Passstelle erinnert noch einmal an die fristgerechte Abgabe der Meldelisten der nun abgelaufenen Saison. Zudem wird um die kurzfristige Abgabe der Werferwechselslisten gebeten.

Trainersuche: SSV hofft auf Entscheidung

SÜDERNEULAND/JAN – Der Süderneulander SV befindet sich bei der Suche nach einem neuen Trainer für die erste Fußballmannschaft anscheinend auf der Zielgeraden. „Wir hoffen, noch diese Woche eine Entscheidung bekannt geben zu können“, sagte Obmann Gerald Krömer gestern auf Nachfrage.

Die Süderneulander waren als Spitzenreiter der Ostfrieslandklasse B nach dem Saisonabbruch zum Aufsteiger erklärt worden. Wenige Tage später erfolgte die Trennung von Trainer Achim Frodermann. Ein Großteil der Mannschaft soll sich bei einer internen Umfrage gegen eine weitere Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Torjäger ausgesprochen haben. Einige Leistungsträger hatten damit gedroht, den Verein zu verlassen. Derzeit leiten Benedikt Bode und Okko Schwitters das Training.